

## Hamlet und die Streichholzschachtel

Wie viele Seiten und wie viele Ecken hat eine Streichholzschachtel? Eine einfache Frage. Wenn ich mir eine Streichholzschachtel vorstelle und nachzähle, komme ich zu dem Ergebnis: sechs Seiten und acht Ecken. Dann nehme ich eine Streichholzschachtel in die Hand und schaue: drei Seiten und sieben Ecken.

Ich bin verblüfft und drehe die Streichholzschachtel, um auch noch die achte Ecke zu sehen. Jetzt sehe ich die achte Ecke, aber dafür ist eine andere verschwunden, also immer wieder nur sieben Ecken und drei Seiten. Und während ich die Streichholzschachtel langsam in meiner Hand drehe, entdecke ich plötzlich noch eine andere Wahrheit: eine Seite und vier Ecken. Und dann noch

eine Wahrheit: zwei Seiten und sechs Ecken. Und während ich die Streichholzschachtel einfach langsam weiterdrehe, bemerke ich, dass die Seiten ständig ihre Form und Größe ändern. Und dann bemerke ich noch, dass auch meine Hand da ist. Ich kann die Streichholzschachtel gar nicht ohne meine Hand sehen. Und beide bewegen sich und bilden dabei immer wechselnde Formen. Und dann bemerke ich, dass um die drehende Hand und die sich drehende Streichholzschachtel herum Ruhe ist. Da ist dieses Raumgefühl, das sich völlig entspannt anfühlt. Ich erlebe die wechselnden Formen von meiner Hand und der Streichholzschachtel und ein Raumgefühl, das ruht, Bewegung und Ruhe, relativ und absolut, zusammen in einer Wahrnehmung. Das ist die Wahrheit der Streichholzschachtel mit sieben Ecken, die erlebte Wahrheit.

Die gedachte Wahrheit der Streichholzschachtel mit acht Ecken bleibt davon unberührt. Diese Wahrheit ist manchmal auch nützlich. Wenn ich eine Streichholzschachtel beschreiben soll und meine Erklärung auf meine erlebten Wahrheiten stütze, würde mich wahrscheinlich keiner verstehen: *Eine Streichholzschachtel ist so ein Ding mit sieben Ecken und drei Seiten, aber es können auch manchmal vier Ecken und eine Seite sein.* Der Klarheit zuliebe würde ich bei einer Beschreibung doch lie-

ber die gedachte Version mit 6 Seiten und acht Ecken verwenden.

Und während ich so dasitze und meine Streichholzschachtel mit meiner Hand drehe, fällt mir Hamlet ein: *Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage*. Ja, ich sehe die Streichholzschachtel, also: *Sein ist wahr*. Dann sehe ich überall um die Streichholzschachtel herum keine Streichholzschachteln, sozusagen das *Nichtsein* von Streichholzschachteln, also *Nichtsein ist wahr*. Und dann erlebe ich, dass die Streichholzschachtel sich in diesem *nicht-Streichholzschachtel-Sein*, diesem Raum, dreht. Ich erlebe Sein und Nichtsein zusammen, also: *Sein und Nichtsein zusammen ist wahr*. Da habe ich also drei Wahrheiten: Sein ist wahr, Nichtsein ist wahr und Sein und Nichtsein zusammen ist wahr. Mein logisch schließender Geist sagt mir, dass nur eine der drei Behauptungen wahr sein kann, weil jede Festlegung die anderen beiden ausschließt. Logik ist zwar in vielen Situationen gut und nützlich, aber hier hilft sie mir nicht weiter. Und so besinne ich mich darauf, dass im Zweifelsfall für mich das *wahr-nehmen* zählt. Der Logiker in mir sagt, dass nur eine der drei Wahrheiten wahr sein kann. Für mich als Wahrnehmender sind aber alle drei Wahrheiten gleichermaßen wahr, weil ich sie mit Vertrauen in mein Erleben gerade *wahrgenommen* habe.

Auch wenn alle drei Wahrheiten gleich wahr sind, möchte ich doch eine von den Dreien hervorheben, weil ich sie auf meiner Reise durch die Welt meiner Wahrnehmungen als besonders hilfreich erlebt habe. Und das ist die dritte Wahrheit: *Sein und Nichtsein zusammen ist wahr*. Und diese Wahrheit bekommt von mir deshalb das Prädikat: *Sehr empfehlenswert*.

Wenn ich bei einem Waldspaziergang aus der Ferne ein *Ku-ckuck* höre, dann kommt dieser Ruf aus einem Raum von Stille: erst Stille, dann *Ku-ckuck*, dann wieder Stille. Das ist die Wahrheit von Sein und Nichtsein nacheinander, von Sein *oder* Nichtsein. Ich kann das *Ku-ckuck* aber auch als dritte Wahrheit erleben, als *Ku-ckuck* zusammen mit Raum von Stille. Dann ist der Klang von *Ku-ckuck* wie ein klares und lebendiges Echo, erlebt in einem Raumgefühl von großer Weite und friedlicher Stille. Das ist waches Erleben: *Sein und Nichtsein zusammen*, so ist es, ganz ohne Frage.